



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Handbuch der Liebhaberkünste**

**Meyer, Franz Sales**

**Leipzig, 1890**

38. Gold, Silber, Bronzen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

### 37. Hirschleder.

Lappen aus dünnem Hirsch- oder Rehleder benützt man in der Aquarellmalerei mit Vorteil, um helle Stellen aus den satten Farbtönen auszuheben. Zeichnet man die auszuhebenden Striche oder Punkte mit wassergefülltem Pinsel auf die Farbe und wischt das Wasser unter kurzem und kräftigem Druck der Hand mit Hirschleder fort, so nimmt dasselbe auch den Hauptteil der Farbe mit. Wird das mit dem richtigen Geschick gemacht und werden die hellen Stellen nötigenfalls mit hellern Farbtönen lasiert, so lassen sich sehr willkommene Effekte erzielen, so z. B. bei Landschaften in Bezug auf alte Mauern, moosige Felsen etc.

Nebenbei benützt man das Hirschleder als Putzmittel, zum Reinigen der Federn, zum Blankhalten des Reifszeuges; beim Schleifen und Polieren der Metalle u. s. w.

### 38. Gold, Silber, Bronzen.

In der dekorativen Malerei werden die Metalle nicht selten als Aufputz benützt. Die mittelalterlichen Miniaturen und Büchermalereien machen bereits hiervon den ausgiebigsten Gebrauch. Die Metalle werden in der Form feinsten Pulver mit einem Bindemittel (meist Gummi arabicum) angerieben und mit dem Pinsel aufgetragen, gelegentlich auch mit der Feder, obschon dies weniger gut angeht. Die Zeichenmaterialienhandlungen liefern sowohl die ungemengten Pulver als die zum Gebrauch fertigen Mischungen in kleinen Schalen oder Muscheln.

Das echte Gold wird seiner Kostbarkeit wegen gewöhnlich nur verwendet, wo es sich um kleine Mengen handelt oder wo ein besonderer Wert auf möglichst lange, unveränderte Erhaltung gelegt wird (auf Pergamenturkunden, Diplomen etc.). Es ist als Gelbgold, Rotgold und Grüngold in Muscheln und Schälchen zu haben. Da dieselben nur einen Tropfen enthalten, empfehlen sich kleine und vor allem vollständig reine Pinsel zum Auftragen. Das echte Gold läßt sich mit dem Achat aufpolieren, so daß es durchweg Hochglanz erhält oder daß nur einzelne Stellen aufpoliert werden, wobei dann eine brokatähnliche Wirkung entsteht.

Ähnlich verhält es sich mit dem echten Silber.

Ein billiges Ersatzmittel sind die Bronzen, die aber nicht nur als Rotgold, Gelbgold, Grüngold und Silber, sondern auch in allen möglichen farbigen Abstufungen hergestellt werden, z. B.

Amarant	Blauviolett
Antik	Braun
Azur	Karmin
Blaugrün	Karmoisin

Zitron	Kupfer
Dunkelgrün	Lila
Dunkelblau	Orange
Emeraude	Purpur
Feuerrot	Rotviolett
Hellgrau	Seegrün
Hellblau	Stahlblau

u. s. w.

Der gewöhnliche Ersatz für Gelbgold ist die Bronze „Reichgold No. 4000“. Die Bronzen verlieren im Lauf der Zeit ihren Glanz und ihre ursprüngliche Farbe. Mit dem Achat lassen sie sich nur in beschränktem Grade aufpolieren.

Ähnliche Effekte wie mit den farbigen Bronzen lassen sich in der dekorativen Malerei erzielen, wenn man die Farben mit gelber und Silberbronze mengt; man darf aber dabei die spätere Veränderung nicht außer acht lassen und verzichtet bei Arbeiten, die Dauer haben sollen, am besten auf derartige Dinge.

Wenn man nicht vorzieht, die fertigen Bronzen zu kaufen, so mengt man die betreffenden Pulver mit wasserhellem, flüssigen Gummi arabicum, indem man das Gemenge in einer Schale gründlich mit einem reinen Pinsel umrührt oder dasselbe auf einer Glasplatte mit dem Glaspistill zurechtreibt. Zu wenig Gummi hat zur Folge, daß die Bronzen nicht genügend haften und leicht abgehen; zu viel Gummi macht das Gemenge schmierig, schwerer löslich und gibt den aufgetragenen Bronzen einen trüben, unschönen Glanz. Das Richtige liegt in der Mitte und findet sich durch Probieren.

### 39. Polier-Achate.

Die auf Stielen in Metallhülsen gefassten Achatsteine dienen hauptsächlich zum Aufpolieren von Gold, Silber und Bronzen, gelegentlich auch zu andern Zwecken, bei denen ein Glätten in Betracht kommt. Die gebräuchlichen Formen sind spitz, spatelförmig oder umgebogen, je nachdem es sich um Linien, Flächen etc. handelt. (Fig. 52.)

Soll das aufgetragene Gold eine Damaszierung in flachem Relief erhalten, so werden die zu polierenden Ornamente, bevor das Gold aufgetragen wird, mit Deckweiß oder Neapelgelb in dickem Auftrag untermalt.

### 40. Flüssig bleibende Bronze.

Flüssig bleibende Bronzen, mit denen man nicht nur malen, sondern auch schreiben und federzeichnen kann, sind im